



Zürich West mit Quartierecho
8048 Zürich
044 913 53 33
www.lokalinfo.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 75'160
Parution: mensuelle



Page: 7
Surface: 48'763 mm²



Ordre: 832010
N° de thème: 832.010
Référence: 75592977
Coupure Page: 1/2

Illustratorin «zeichnet» mit Japanmesser

Der Kinder-Filmklub «Kleine Laterne» soll den Jüngsten das Kino näherbringen – unter anderem mit Online-Spielen. Die Illustrationen dazu lieferte Comiczeichnerin Anna Sommer, die in Altstetten ihr Atelier hat.

Die «Kleine Laterne» startet in eine weitere Saison. Der Filmklub richtet sich an vier- bis sechsjährige Kinder und deren Familien. Ziel ist es, ihnen auf spielerisch-pädagogische Weise erste Kinoerfahrungen zu bieten. Das Projekt wurde 2015 von der «Zauberlaterne» ins Leben gerufen, die sich an Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren richtet.

Die «Kleine Laterne» wird in 31 Schweizer Städten angeboten und sieht sechs Vorstellungen innert zwei Jahren – also drei pro Jahr – vor. In Zürich findet die nächste Vorstellung am Samstag, 7. Dezember, in den Arena Cinemas im Sihlcity statt. Jede Vorstellung behandelt ein spezifisches Thema aus der Welt des Kinos und der Filmbildung, wie beispielsweise die Rolle der Musik im Film oder über die Gefühle, die ein Film bei den Zuschauern auslösen kann.

Nach dem Kinobesuch können die Kinder die Vorstellung nochmals vertiefen – mit zum jeweiligen Thema passenden Online-Spielen. Gestaltet wurden die Spiele sowie auch die Kinoplakate und Flyer der «Kleinen Laterne» von der Illustratorin und Comiczeichnerin Anna Sommer. Sie wurde von den Organisatoren des Filmklubs angefragt, da diese ihre Arbeit kannten und ihre Illustratio-

nen für das Projekt geeignet fanden.

Japanmesser statt Bleistift

Während eines Jahres arbeitete Sommer in ihrem Atelier an der Hermettschloostrasse in Altstetten an den Online-Spielen. Zu jedem der sechs Themenblöcke entwarf sie sechs Spiele, bei denen die Kinder zum Beispiel puzzeln oder Gegenstände Wörtern zuordnen können. Beim Zeichnen griff sie nicht zum Bleistift, sondern zum Japanmesser. «Das gibt mir grosse Freiheiten, denn ich kann die verschiedenen ausgeschnittenen Einzelteile unterschiedlich zusammenfügen, herumschieben und so zahlreiche Ausdrücke testen», erklärt sie. Sommer arbeitete analog und scannte ihre fertigen Werke anschliessend. «Allerdings habe ich die Spiele nur illustriert und nicht auch noch selber programmiert.» Diese Arbeit war eine Herausforderung für die Illustratorin. Sie musste darauf achten, dass die Spiele «spannend und nicht zu einfach, aber auch nicht zu schwer» sind. Es sei schwierig gewesen, sich in ein Kind hineinzusetzen, «gerade weil alle Kinder unterschiedliche Vorkenntnisse zum Thema Kino haben». Deshalb wurden die Online-Spiele vor der Veröffentlichung auch von Kindern getestet.

Comics und Kinderbücher

Anna Sommer schloss 1992 eine Lehre als Grafikerin ab und arbeitet seit 1996 selbstständig als Comiczeichnerin und Illustratorin. Auch wenn sie noch nie zuvor Online-Spiele kreiert hatte, so war es für sie nicht das erste Mal, dass sie etwas

für Kinder gestaltete. Sie illustrierte bereits mehrere Kinderbücher, wie beispielsweise die 2003 erschienene Geschichte «Eugen und der freche Wicht», die von einem Kind mit Hirntumor handelt.

In ihrer Freizeit geht die Illustratorin selbst gerne ins Kino, unter anderem auch mit ihren Patenkindern. Allerdings sind ihre Patenkinder nicht im richtigen Alter für die «Kleine Laterne». Die einen seien schon zu alt und «die Jüngste ist noch etwas zu klein». Aus einem Besuch der «Kleinen Laterne» wird also nichts – zumindest vorerst.

Weiter Informationen zum Filmklub unter www.kleinelaterne.org

Larissa Jurczek



Zürich West mit Quartierecho
8048 Zürich
044 913 53 33
www.lokalinfo.ch/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 75'160
Parution: mensuelle



Page: 7
Surface: 48'763 mm²



Ordre: 832010
N° de thème: 832.010
Référence: 75592977
Coupure Page: 2/2



Gestaltet erstmals Online-Spiele: Comiczeichnerin Anna Sommer Foto: zvg.